



EISENACH

die WARTBURGSTADT



Pressemitteilung

Pressestelle

Bei Rückfragen:
Klaus Wuggazer
Tel.: (0 36 91) 670-156
Fax: (0 36 91) 670-913

E-Mail: pressestelle@eisenach.de

4. 1. 2010

Solaranlage an der Aßmann-Halle lieferte 2010 insgesamt 7.145 Kilowattstunden Sonnenstrom

Die Photovoltaik-Anlage an der Werner-Aßmann-Halle, die seit Mai 2005 im Betrieb ist, speiste im vergangenen Jahr 7.145 Kilowattstunden ins öffentliche Stromnetz ein. Diese Energiemenge reicht aus, den Verbrauch von zwei Vier-Personen-Haushalten zu decken. Der Wert entspricht fast dem des Vorjahres, als mit knapp 7.380 Kilowattstunden geringfügig mehr Strom erzeugt worden war.

Insgesamt wurden 2009 rund 4,5 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid eingespart, das bei der Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen angefallen wäre.

Die Anlage an der Aßmann-Halle hat auch 2010 völlig störungsfrei und verlässlich gearbeitet. Ein Gerät zur digitalen Datenerfassung liefert via Internet laufend den Ertrag der Anlage. Damit kann das Ergebnis ständig kontrolliert und Störungen früh erkannt werden.

Betreiber der Photovoltaik-Anlage ist die Städtische Wohnungsgesellschaft (SWG). Die Anlage soll der Öffentlichkeit veranschaulichen, wie aus Sonnenlicht Strom gewonnen wird. Ein Großdisplay zeigt die aktuell erzeugten Meßwerte, aber auch die Tages- sowie die Gesamtsumme des produzierten Stromes an.

2010 sind weitere Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund einem Megawatt in Eisenach neu ans Netz gegangen. Allein die SWG hat Anlagen mit über 500 Kilowatt Leistung für ihre Dächer beauftragt. Auf dem städtischen Parkhaus in der Uferstraße wurde ebenfalls eine Anlage installiert. Ende 2009 war zudem eine Bürgersolaranlage auf einer Lagerhalle am Kupferhammer mit 350 Kilowatt ans Netz gegangen.

Obwohl sich das Wetter 2010 nicht immer von der Sonnenseite zeigte, konnte diese Anlage gleich im ersten Betriebsjahr mit einem Rekord von knapp 990 Kilowattstunden pro installiertem KW glänzen, denn prognostiziert werden in unserer Region Ergebnisse von etwa 900 kWh. 194 Tonnen CO₂ konnten mit dem Ergebnis dieser Anlage eingespart werden. Die eingespeiste Strommenge reicht für über 100 Drei-Personenhaushalte.

Eisenach nimmt damit weiterhin eine Vorreiterrolle in Thüringen beim Ausbau der Photovoltaik ein, insbesondere bei der Erschließung von innerstädtischen Dachflächen.

Weitere Informationen zu den Themen: Erneuerbaren Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz: Referent für Umwelt, Verkehr und Energie, Ralf Päsler, Telefon 03691/670-526, E-Mail: ralf.paesler@eisenach.de